

**Datum**

01.02.2010

## Traditionsreiches Hausschwesternhaus schließt

Die Diakoniestiftung schließt Mitte Mai das Senioren- und Pflegeheim „Hausschwesternhaus“ in Weimar. Hintergrund sind wirtschaftliche Defizite. Trotz einer sehr guten Pflege hat die Zahl der BewohnerInnen in den vergangenen Jahren abgenommen. Viele Pflegebedürftige und deren Angehörige kritisieren den Standard des abgewohnten Hauses, unter anderem auch das Fehlen von Einzelbädern.

Die Bausubstanz und die Gebäudestruktur setzen einer modernen Altenpflege deutlich Grenzen. Für eine Sanierung als Seniorenpflegeheim müssten eine Million Euro investiert werden. Mit den dadurch steigenden Heimkosten könnte das Haus auf dem Markt nicht mehr konkurrieren. Die Pflegeversicherung unterstützt mit Zuschüssen nur den Neubau von Pflegeheimen. Dadurch sind viele komfortable Pflegeplätze zu günstigen Preisen entstanden. Altbauten wie das Hausschwesternhaus bleiben bei dieser Pflegepolitik jedoch auf der Strecke.

Die 31 HeimbewohnerInnen werden je nach Wunsch in ein anderes Seniorenheim der Diakoniestiftung umziehen. Dafür gibt es in Weimar Angebote in den Seniorenheimen Sophienhaus und Friedrich-Zimmer-Haus, im Weimarer Land im Seniorenheim Maria-Martha in Blankenhain bzw. in Erfurt im Martin-Luther-Haus oder im Andreashof. Die Umzugskosten übernimmt die Diakoniestiftung. In diesen Häusern werden künftig auch die 25 MitarbeiterInnen und zwei Auszubildenden arbeiten.

Das traditionsreiche Gebäude stammt aus dem 19. Jahrhundert und war anfangs kommerziell genutzt worden. 1934 wurde es vom Hausschwesternverband gekauft und bis in die 1980er Jahre als Alterssitz für die Hausschwestern genutzt. Das waren überwiegend ledige Frauen, die ihre Berufe in Familien, als Ersatz für fehlende Mütter zur Führung des Haushalts, oder als Wirtschaftsleiterinnen und in Einrichtungen hatten. Die letzte Hausschwester und Leiterin des Hauses lebt heute 84-jährig in Weimar-Schöndorf.

Im Seniorenheim haben viele hundert Frauen und Männer einen sicher versorgten Lebensabend verbringen können. Die letzten Jahre sind eine Gnadenfrist für das Hausschwesternhaus gewesen. Nach den Plänen der Sozialpolitiker sollte die Einrichtung bereits im Jahr 2000 geschlossen werden. Damals war es den BewohnerInnen und MitarbeiterInnen gelungen, die Politiker umzustimmen.

**Weitere Informationen:****Hubertus Jaeger, Geschäftsführer Altenhilfe Sophienhaus:****03643 - 24 10 100****Martin Gebhardt, Geschäftsführer der Altenhilfe Sophienhaus:****03643 - 24 10 130 oder 0176 10 55 33 67.**

Antje Sommer

*Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**Diakoniestiftung Weimar Bad Lobenstein**Geschäftsstelle Weimar**Humboldtstr. 14 99423 Weimar**Tel.: (036 43) 90 31 18 Fax: (036 43) 85 96 32**Mobil: 0171 - 834 54 57*[a.sommer@diakonie-wl.de](mailto:a.sommer@diakonie-wl.de)[www.diakonie-wl.de](http://www.diakonie-wl.de)**Ansprechpartner****Hubertus Jaeger  
Geschäftsführer****Telefon****03643 24 10 100****Ansprechpartner****Martin Gebhardt  
Geschäftsführer****Telefon****03643 24 10 130****0176 - 10 55 33 67**